

Umfrage: Was wünscht Ihr Euch für die „Startphase“ nach dem Ref.?

Beitrag von „Mia“ vom 4. Juli 2005 18:34

Ich wünsche mir, dass das Referendariat so verbessert wird, dass es den Junglehrern ermöglicht wird, mit voller Stelle einzusteigen. 😊

Mit weniger Affenzirkus und Schwerpunkt auf effizientem Arbeiten ist das eigentlich kein Problem. Ich hatte das Glück, einen Mentor erwischte zu haben, der mich unterstützt hat, mich auf die für den Beruf wichtigen Bereiche zu konzentrieren, so dass ich für den Einstieg gut vorbereitet und mit einer vollen Stelle nicht überlastet war und auch jetzt nicht bin, zumindest nicht mehr als alle anderen Kollegen auch. Durch die ständige Mehrarbeit muss natürlich einiges auf der Strecke bleiben, aber das geht ja selbst den routiniertesten Kollegen so.

Zudem nehme ich seit 3 Jahren (seit Mitte des Ref.) an einer Supervisionsgruppe teil, genauso wie an Fortbildungsveranstaltungen natürlich. Spezielle Veranstaltungen für Junglehrer habe ich dabei nicht vermisst.

Ich fühle mich eigentlich vom Berufseinstieg nicht überfordert und kann mich nicht erinnern, mir irgendwann einen Ansprechpartner/Mentor/Wasauchimmer gewünscht zu haben. Wobei ich immer sehr hilfsbereite und engagierte Kollegen für eine gute Zusammenarbeit gefunden habe, so dass ich natürlich dadurch dann doch einen Ansprechpartner bei Fragen und Unklarheiten hatte. Aber ich fand es auf dieser kollegialen Ebene für mich genau richtig. Ein Betreuer/Berater im Rücken? Ich weiß nicht, irgendwie würde mich das nicht reizen.

Ich persönlich wünsche mir also keine Änderungen für die Startphase, sondern lediglich für die Vorbereitungszeit.

Gruß

Mia